

Wahlprüfstein Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände von Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen – Antworten FDP Sachsen

1. Welche bildungspolitische Grundposition vertritt Ihre Partei gegenüber den Schulen in Freier Trägerschaft im Freistaat Sachsen?

Jedes Kind soll entsprechend seiner Fähigkeiten gefördert und gefordert werden und den für sich besten Bildungsweg gehen können. Die Schulen in Freier Trägerschaft bereichern die Vielfalt unserer Sächsischen Bildungslandschaft, weshalb wir sie finanziell besserstellen und erhalten wollen.

2. Werden Sie sich für gleichwertige Rahmenbedingungen für staatliche/kommunale und freie Schulen einsetzen?

Ja, wir setzen uns für gleichwertige Rahmenbedingungen gerade in finanzieller Hinsicht für staatliche/kommunale und freie Schulen ein.

3. Sollen Schulen in freier Trägerschaft die gleichen Finanzmittel wie Schulen in öffentlicher Trägerschaft zur Verfügung stehen?

Ja

Wie will Ihre Partei die Finanzierung der freien und staatlichen Schulen in der kommenden Legislaturperiode gestalten?

Wir wollen Schulen ein eigenes Budget geben, um mit eigenen Ideen und eigenen Maßnahmen den Unterrichtsausfall zum einen minimieren, zum anderen verbessern zu können. Mit einem eigenen Budget soll es Schulen ermöglicht werden, Sozialpädagogen selbst einzustellen.

4. Sind Sie der Ansicht, dass der Staat seiner Verantwortung für die Ausbildung von Lehrkräften in ausreichender Weise nachkommt?

Nein.

Falls Antwort Nein, was will Ihre Partei ändern?

Zunächst müssen genügend Studienplätze zur Verfügung gestellt werden. Wir setzen und dafür ein, dass an allen Sächsischen Hochschulen alle Lehramt-Studiengänge verfügbar sind. Gleichzeitig muss der Beruf des Lehrers wieder die gesellschaftliche Anerkennung bekommen, die er verdient. Lehrern immer mehr Aufgaben und Bürokratie aufzudrängen hält junge Menschen davon ab, diesen wichtigen Beruf für sich zu wählen. Mit der Erstausbildung ist es aber nicht getan. In Zeiten des beschleunigten Wissenszuwachses muss Lehrern regelmäßig genug Zeit für Weiterbildungen zur Verfügung gestellt werden. Den Anspruch des lebenslangen Lernens können wir nicht nur an Schüler stellen.

5. Der Berufsausbildung kommt in Zeiten des Fachkräftemangels eine besondere Bedeutung zu. Soll jede Ausbildung in Sachsen schulgeldfrei sein?

In Zeiten des besonderen Bedarfs an Fachkräften müssen Anreize gesetzt werden, bestimmte Berufe zu erlernen. Schulgeld und fehlende Vergütung sind kein Anreiz, sie schrecken ab. Berufsschulen brauchen Exzellenzinitiativen und dürfen gegenüber Hochschulen nicht benachteiligt werden.

6. Wie will Ihre Partei dieses Verfassungsgebot (Umsetzung Artikel 102 Abs. 4 Satz 2 SächsVerf) umsetzen?

Zur Umsetzung der Lernmittelfreiheit wollen wir jeden Schulträger und unabhängig davon ob staatlicher/kommunaler oder freier Trägerschaft eine Lernmittelpauschale zukommen lassen.